

Info Friedhof Purgstall im Pfarrblatt Ostern 2023

Wie im Pfarrblatt zum Erntedank 2022 berichtet (nachzulesen auf der Pfarrhomepage Purgstall unter „Aktuelles“ / „Pfarrblatt“ / „2022 – Erntedank“), beschäftigt sich ein neu geschaffenes „Urnenprojektteam“ der Pfarre Purgstall mit der Umgestaltung unseres Friedhofes. Es werden immer mehr Urnenbestattungen gewünscht, wofür aber der vorbereitete Platz noch nicht da ist. Andererseits werden bestehende Gräber an die Friedhofsverwaltung zurückgegeben.

Mit dem Künstler Johannes Domenig aus Wolfsbach und dem Linzer Hubert Nitsch (Kunstreferat der Diözese Linz) haben wir zwei wichtige Unterstützer zur Seite.

→ Was hat sich seit Erntedank 2022 weiterentwickelt?

- **Ein „Urnengarten“** wird an der nördlichen Friedhofmauer entstehen: ein Platz für ca. 30 in die Erde bestattete biologisch abbaubare Urnen mit Namensnennung in einer vorgegebenen Marmortafel an der Glaswand (oder anonym). Es entsteht kein Pflegeaufwand für die Angehörigen, da die Urnengrabstelle der Friedhofsverwaltung gehört und von dieser auch gepflegt wird. Die Angehörigen zahlen einen einmaligen Betrag für die Urnengrabstelle und die Marmortafel (Nutzungsrecht 10 Jahre). Nach 10 Jahren (Ablaufzeit für Bio-Urnen) kann die Grabstelle verlängert werden oder an die Friedhofsverwaltung zurück gegeben werden.
- **Grabmodule:** Freie Erdgräber in Purgstall werden als Urnengräber verwendet, müssen dafür aber adaptiert werden. Die Friedhofsverwaltung überlegt mit Künstler Johannes Domenig eine mögliche Gestaltung der freien Gräber als neue Urnengräber.
Dieser Entscheidungsprozess dauert noch an.
- **Die Friedhofskapelle** soll „in neuem Licht erstrahlen“. Wir möchten die ungenützte Kapelle öffnen, gut beleuchten und als Andachtsraum gestalten.
Das Thema „Engel“ soll begleitendes Motto der Umgestaltung sein. „Engel“ als Symbol des Aufsteigens des irdischen Menschen in die Sphäre Gottes. „Engel“ als Hinweis auf die neue Existenzweise nach dem Erdenleben. „Engel“ als Verstehenshilfe der christlichen Hoffnung auf ewiges Leben in Gott.
- Eine **Gedenkstelle für Sternenkinder** (während oder unmittelbar nach der Geburt gestorbene Babys) soll entstehen und wird in die neu zu gestaltende Friedhofskapelle integriert. Die konkrete Gestaltung dieser Gedenkstätte ist bei Redaktionsschluss des Osterpfarrblattes noch nicht entschieden, wird also beim nächsten Pfarrblatt thematisiert.
- Noch völlig offen ist derzeit die Gestaltung eines Denkmals an alle Verstorbenen im neuen Friedhof. Leitendes Thema für dieses neue Denkmal soll „Auferstehung“, „Leben in Fülle“, „Vollendung“ sein.

→ Wer sind die Verantwortlichen für diese Umgestaltung?

- Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat sind in den Entscheidungsprozess eingebunden und haben ihr „JA“ zu diesen Ideen und Vorstellungen gegeben.
- Verantwortlich für die Urnengrabprojekte ist die Friedhofverwaltung der Pfarre Purgstall: Pfarrer Franz Kronister, Pfarrkirchenrat für den Friedhof Karl Pöchlacher, Pfarrkirchenrat und Leiter des Projektteams Gregor Wenighofer, Stefanie Brandstetter, Martina Mayerhofer, Franz Hörhan, Thomas Gerstl.
- Ideen, Vorschläge und Kritik an der Gestaltung des Pfarrfriedhofs Purgstall erbitten wir an: Friedhofsverwaltung Purgstall, Pfarramt, Kirchenplatz 4, 3251 Purgstall.

Wir werden über Pfarrblatt und Pfarrhomepage über die weitere Vorgangsweise zur Friedhofsgestaltung informieren.

Wie geht CHRIST-SEIN heute?

Gedanken aus der Praxis – für die Praxis!

Gastbeitrag von Anna Rosenberger, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung in der Diözese St.Pölten



Eine interessante Frage, die von der Pfarre Purgstall da an mich gerichtet wird. Und ich gebe ehrlich zu, es fordert mich heraus, diese zu beantworten. Für mich sind in der einen Frage 3 Fragen beinhaltet: Wie **geht** ChristIn-sein? Was **heißt** ChristIn-sein überhaupt? Und was heißt es **heute** ChristIn zu sein? Drei Fragen sind damit in einer Frage gestellt?

Ich frage mich gerade, ob es für das Christ- oder Christin-sein so etwas wie eine Anleitung geben kann oder muss? Oder ist einem das ChristIn-sein nicht allein schon durch das Sakrament der Taufe geschenkt, gegeben oder anvertraut, ganz gleich, wie ich in meinem späteren Leben damit umgehe?

Die Taufe ist der Beginn, der Eintritt für ein christliches Leben, das Hineinnehmen in die Zusage „Gottes geliebtes Kind“ zu sein. Und wir sind daraufhin unser ganzes Leben lang eingeladen, danach zu handeln, dies zu leben, zu feiern, zu durchleiden, zu lieben uvm. Ich persönlich fühle mich in dieser Frage auch privilegiert, denn mein persönliches Christin-sein ist dankenswerterweise geprägt durch mein bodenständiges, christliches Elternhaus, in dem ich von klein auf ganz selbstverständlich beten gelernt habe, aber auch glauben, hoffen, lieben, zur Kirche gehen, Messe mitfeiern, durchhalten, helfen, wo Hilfe gebraucht wird, anpacken, wenn nötig, teilen, mitleiden, trösten, stärken, weinen, feiern uvm. Ich bin zutiefst dankbar dafür und sehe es als großes Geschenk, dass ich diese Grundlagen von klein auf lernen durfte und noch immer weiter daran arbeiten darf. Und dies ist auch trotz fortgeschrittenen Alters nicht immer gleich leicht.

Für mich als engagierte Christin von der Pfarr- bis zur Ö-Ebene in der kfb uvm. ist ChristIn-sein ein Geschenk, eine Selbstverständlichkeit, fast ein Zustand. Mein Glaube ist da, manchmal vordergründiger und manchmal auch ein wenig im Hintergrund. Aber er ist da. Er ist da, wenn ich aufwache und den Tag beginne, meinen Alltag lebe, Festtage mitfeiere, div. zu bewältigen habe, Schönes oder Trauriges erlebe usw. und gerade auch dann, wenn es mir nicht so gut geht. Im Gegenteil, dann spüre ich umso mehr, dass es da eine Kraft, eine Hoffnung gibt, an die ich mich wenden kann, die mich ermutigt, zu der ich beten kann und bitten. Und auch dann, wenn sich etwas nicht zum Guten wendet oder nicht so läuft, wie ich es mir gewünscht hätte, spüre ich eine innere Kraft, die mich auffängt und hält. Ich nenne dies meinen Urgrund, der mich trägt, meinen Glauben an die Liebe Gottes, die immer und überall da ist.

Dieser Glaube ist aber auch für mich da, wenn ich glücklich bin und ich Gott danke für alles, was mir geschenkt ist.

Und dieser für mich selbstverständliche Glaube ist mein Antrieb mich zu engagieren, mich einzusetzen für das Gute, einzutreten für Gerechtigkeit und Frieden, aber auch den Glauben und die Kraft, die dahinter steckt, weiterzugeben. Dies kann ich in der Familie und in meinem vielfältigen Engagement in der Pfarre, in der kfb, in der Katholischen Aktion uvm. leben.

Ich glaube, ich habe jetzt eigentlich nur eine der 3 Fragen, nämlich „Was heißt für mich ChristIn-sein?“ beantwortet. Ich habe versucht zu beschreiben, was und wie ich meinen Glauben spüre und lebe und wie er für mich eine Kraft ist, die größer ist als alles Leid, als alles, was uns belastet usw. Ich nenne diese Kraft Gott und bin zutiefst dankbar dafür, diese Kraft in meinem Leben zu kennen und auch anderen in meinem Leben, in meinem Engagement mitteilen zu können.

Mich trägt ein Gebet, das mich schon lange begleitet:

Du bist mein Gott, die Kraft in meinem Leben, bist Quelle allen Seins, bist Urgrund mir und mehr. Du bist für mich da!

Anna Rosenberger

Einladung zum Gottesdienst am Sonntag!

Wie lebendig und jung unsere Pfarrgemeinde ist, hängt ganz stark von den Menschen ab, die kommen und mitfeiern.

Der Zeitgeist (Säkularisierung) und die Pandemie („Corona“) haben Kirche und Pfarre verändert. Dieser Prozess der Veränderung ist längst nicht abgeschlossen, sondern nimmt wohl bei uns am Land erst richtig Schwung auf.

Genau deshalb laden wir ein:

Wem kirchlicher Glaube und Pfarrleben ein Anliegen ist, wer dem biblischen Gott und seiner unendlichen Liebe Platz und Raum geben möchte, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen in die Pfarre:

- *in unsere Runden und Gruppen der Pfarre*
- *in die Veranstaltungen in Pfarrheim und Kirche*
- *im Interesse Zeigen an der Entwicklung von Kirche und Pfarre*
- *im Mitfeiern der Feste und Feiern im Jahreskreis*
- *im Dasein bei einem Gottesdienst am Sonntag oder Samstag – Vorabend*
- *im kritischen Mitdenken, Rückmelden und Anregen von Neuem!*

Deine / Ihre aktive Teilnahme ist WICHTIG !

Aktuelles aus dem Pfarrleben auf der Pfarrhomepage!!